

## Projektbeschreibung

Giovanni Boccaccio "DECAMERONE"  
und  
Leo Frobenius "Das schwarze Decameron"

### Die Idee

Um Interesse an der Bildenden Kunst zu wecken, scheint es heute geboten, neue Wege zu beschreiten. Aus dieser Überlegung heraus ist das Projekt entstanden, Bilder nicht isoliert in Form einer reinen Ausstellung zu präsentieren, sondern Illustration, Rezitation und Musik als künstlerische Einheit darzustellen. Damit wird der Betrachter gleichzeitig zum Zuhörer. Es wird spürbar, wie jede Sparte in die andere übergreift.

So wie Sprache Malerei beschreiben kann, so können Bilder Texte illustrieren und verständlich machen. Musik erzeugt Emotionen - ebenso, wie dies Formen und Farben können. Nicht ohne Grund spricht man auch von "Farbklängen".

Das Projekt behandelt zwei Geschichten des DECAMERON von Giovanni Boccaccio und eine Geschichte aus der Sammlung "Das schwarze Decameron" des deutschen Afrikaforschers Leo Frobenius und verbindet die verschiedenen Verarbeitungen des Stoffes in den drei Künsten: der Literatur, der Musik und der Malerei - ein besonderes Anliegen der Malerin MONIKA GERDES. Sie ließ sich in ihrer bildhaften Phantasie sowohl von beiden literarischen Vorlagen als auch von dem Musikwerk "El Decameron negro" des zeitgenössischen kubanischen Komponisten Leo Brouwer zu ihren farbenfrohen und erzählenden Bildern inspirieren. Die Gitarrenkomposition Leo Brouwers bildet den musikalischen Rahmen des gesamten Projektes, in das die Lesung der illustrierten Geschichten eingebettet ist.

### Das Konzept

Etwa 30 Bilder von MONIKA GERDES, die auch dieses Projekt entwickelte, gehören zu dem Projekt. Es beginnt mit einer kurzen Einführung in Boccaccios Decameron, mit einer Überleitung zu Frobenius Schwarzem Decameron.

Hierauf folgt der erste Satz des Gitarrenstücks "El Decameron negro" von Leo Brouwer, gespielt von IGOR MIAGTCHENKOV. Die Lesung der ersten Geschichte erfolgt, danach setzt der zweite Satz der Gitarrenkomposition ein, an die sich die zweite Lesung anschließt. Den Abschluss bildet der dritte Satz des Gitarrenstückes. Je nach Absprache kann noch die Lesung der dritten Geschichte angefügt werden.

Die Illustrationen sollten nach Möglichkeit im Veranstaltungsraum ausgestellt sein, damit sie während der Lesung das literarische Geschehen anschaulich machen. Um auch noch nach der Veranstaltung weiteren Besuchern der Ausstellung die Inhalte der Geschichte verständlich zu machen, werden neben den Bildern die einzelnen Textpassagen angebracht.

## Die Mitwirkenden

**MONIKA GERDES**, Malerei (siehe Vita) und **IGOR MIAGTCHENKOV**, Klassische Gitarre (Initiatoren). Igor Miagtchenkov lebt in Wiesbaden. Er beherrscht sein Instrument meisterhaft.

Er wuchs in Smolensk, Russland auf. Dort besuchte er die Akademie für Musik, Dirigentenklasse. Nach seiner Militärzeit studierte er in Kaliningrad (Königsberg), wo er 1992 sein Diplom als Solist für Klassische Gitarre erhielt. Seit dieser Zeit rege Konzerttätigkeit in Russland und Osteuropa, mit Fernsehauftritten und Teilnahme an verschiedenen Festivals. Es folgen Konzerte in Dresden, Mainz, Hamburg, Wiesbaden Frankfurt und Gießen.

1996 - 98 künstlerisches Aufbaustudium am Mainzer Cornelius-Conservatorium. Meisterkurse bei dem André Segovia Schüler José Luis Gonzales, in Alcoy, Spanien, sowie bei Alvaro Pierri, während des Rheingau Musik Festivals. Danach Meisterkurse bei Alvaro Pierri in Salzburg, Teilnahme an der Sommerakademie in Salzburg und ein künstlerisches Aufbaustudium an der Hochschule für Musik in Frankfurt a.M. Während dieser Zeit setzte er seine rege Konzerttätigkeit fort.

Die Begegnung mit MONIKA GERDES führte zu einer künstlerischen Zusammenarbeit, in deren Verlauf sie gemeinsam thematisch durchgearbeitete Projekte unter Einbeziehung von Malerei, Musik und Literatur zur Aufführung brachten, u.a. "DECAMERONE" von Giovanni Boccaccio und Leo Frobenius.

## **CORINNA MIAGTCHENKOV**, Lesung

Studium der angewandten Theaterwissenschaften in Gießen.

Projektarbeit u.a. mit George Tabori und Heiner Müller.

Assistenz der TV - Theateradaptionen von Peter Stein für das ZDF, Mainz, ("Drei Schwestern" Tschechow, "Der Park", Botho Strauß etc.)

Langjährige freie Redakteurin des ZDF (Hauptabteilung Unterhaltung)

Preise:

1994 "Premio alcan" für die beste Animation, Internationales Festival für Kinder und Jugendprogramme.

1996 Prix Jeunesse International, München, Bronze für die beste Animation.

1997 Friedrich Wilhelm Murnau Kurzfilmpreis, Prädikat wertvoll und Silberne Auszeichnung beim Prix Leonardo Parma.

1998 nominiert für die "Goldene Rose von Montreux".

Publikationen für das ZDF, sowie Vorträge für die Goethe-Institut Jerusalem und Athen.